

Zwischenbericht 1. Januar bis 30. Juni 2009

- Konzernumsatz sinkt im ersten Halbjahr konjunkturbedingt um - 19,8 %
- Halbjahresergebnis wesentlich durch die im ersten Quartal beschlossene Restrukturierungsmaßnahme in Höhe von - 60,0 Mio. Euro geprägt
- Operatives Ergebnis (EBIT) im zweiten Quartal aufgrund ergriffener Kostensenkungsmaßnahmen mit - 1,4 Mio. Euro nur noch leicht negativ (1. Quartal: -7,6 Mio. Euro)

Villeroy & Boch Konzern im Überblick

	01.01. - 30.06.		Veränderung	
	2009 Mio.Euro	2008 Mio.Euro	in Mio.Euro	in %
Umsatz gesamt	348,6	434,8	-86,2	-19,8
Inland	87,2	91,0	-3,8	-4,2
Ausland	261,4	343,8	-82,4	-24,0
EBIT vor Restrukturierung	-9,0	17,2	-26,2	
Sonderaufwand für Restrukturierung	-60,0	-		
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	-69,0	17,2	-86,2	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-74,1	13,3	-87,4	
Konzernergebnis	-74,1	9,3	-83,4	
Investitionen	7,8	8,1	-0,3	-3,7
Mitarbeiter (Durchschnitt)	9.619	10.233	-614	-6,0

Zwischenlagebericht des Villeroy & Boch Konzerns zum zweiten Quartal 2009

Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltweite Rezession setzt sich im ersten Halbjahr 2009 fort und hat im zweiten Quartal an Dynamik weiter zugenommen. Auch die deutsche Volkswirtschaft leidet mittlerweile verstärkt unter den Auswirkungen dieser globalen Krise. Für das Gesamtjahr 2009 wird nach wie vor nicht mit einer kurzfristigen Erholung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage gerechnet.

Maßnahmenpaket zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Sicherung der Liquidität

Die Kosten des im März eingeleiteten Maßnahmenpakets von rund 60 Mio. € belasten das Ergebnis des Halbjahres deutlich. Diese Kosten wurden bereits ergebniswirksam im ersten Quartal in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Darüber hinaus werden keine weiteren Kosten für die Restrukturierung des Konzerns erwartet. Die Gespräche mit den Arbeitnehmervertretern an den betroffenen Standorten sind teilweise noch im Gange. Das im 2. Quartal nahezu ausgeglichene EBIT von -1,4 Mio. € resultiert dabei nicht aus Effekten, die durch das Programm zur Effizienzsteigerung zu erwarten sind, sondern ist auf kurzfristig eingeleitete Kostensenkungsmaßnahmen zurückzuführen. So konnte etwa der Personalaufwand durch die eingeleitete Kurzarbeit an den deutschen Standorten und den Abbau von weltweit 614 Stellen im Vergleich zum Vorjahr bereits um 13,6 Mio. € reduziert werden. Die erwarteten Einsparungen aus dem Maßnahmenpaket von rund 50 Mio. € werden bis 2011 erreicht werden.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage:

Umsatz 20% unter Vorjahr

Im Villeroy & Boch Konzern wurde im ersten Halbjahr 2009 ein Nettoumsatz in Höhe von 348,6 Mio. € gegenüber 434,8 Mio. € im Vorjahr erzielt. Der Umsatzrückgang gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum beträgt 19,8 %. Damit setzt sich dieser Trend gegenüber dem ersten Quartal 2009 leicht verstärkt im zweiten Quartal des Geschäftsjahres fort.

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2009 beträgt für den Gesamtkonzern 61,0 Mio. € (Vorjahr: 66,1 Mio. €).

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) der Villeroy & Boch Gruppe beträgt im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres - 74,1 Mio. € (Vorjahr: + 13,3 Mio. €). Bereinigt um den im ersten Quartal 2009 abgebildeten Aufwand für das Ende März beschlossene Restrukturierungsprogramm (60,0 Mio. €) liegt das EBT mit - 14,1 Mio. € umsatzbedingt deutlich unter Vorjahr. Die bereits frühzeitig eingeleiteten Maßnahmen wie beispielsweise Kurzarbeit, der konsequente Abbau von Gleitzeitkonten sowie die Initiierung weiterer Kosteneinsparungsmaßnahmen haben im zweiten Quartal bereits spürbar gegriffen. Insbesondere die Personalkosten konnten im zweiten Quartal 2009 gegenüber Vorjahr um 9,3 Mio. € gesenkt werden. Im ersten Quartal 2009 wurde eine Reduzierung um 4,3 Mio. € erreicht. Durch die erwähnten Maßnahmen konnte der Verlust beim EBT im zweiten Quartal auf - 4,1 Mio. € begrenzt werden, nachdem im ersten Quartal noch - 10,0 Mio. € verzeichnet wurden.

Die Nettoliquidität im Konzern ist gegenüber dem Jahresende 2008 von 22,9 Mio. € auf 0,4 Mio. € um 22,5 Mio. € zurückgegangen. Auch dieser Rückgang stammt überwiegend aus dem ersten Quartal, während die Veränderung im zweiten Quartal nur noch 1,6 Mio. € beträgt. Die Verminderung der Nettoliquidität resultiert insgesamt im Wesentlichen aus den rückläufigen Umsätzen sowie aus einem typischen saisonbedingten Mittelabfluss in Verbindung mit Boniauszahlungen an Kunden. Gegenüber dem 30.06.2008 hat sich die Nettoliquidität zum 30.06.2009 um 3,6 Mio. € vermindert.

Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2009 ist unter dem Einfluss der im Abschluss abgebildeten Restrukturierungsmaßnahmen gegenüber dem Jahresende 2008 um 7,9 Prozentpunkte auf 35,0 % gesunken.

Entwicklung in den Unternehmensbereichen

Die Angaben zum Ergebnis der Unternehmensbereiche beziehen sich auf das operative Ergebnis vor Restrukturierungsaufwand.

Bad und Wellness: Weltwirtschaftskrise bedingt massive Einbußen in Umsatz und Ergebnis

Im ersten Halbjahr 2009 liegt der Umsatz des Unternehmensbereiches Bad und Wellness mit 220,0 Mio. € um 58,6 Mio. € und damit um 21,0 % unter dem Vorjahresumsatz in Höhe von 278,6 Mio. € Währungskursbereinigt beträgt der Rückgang - 18 %.

Ein genereller Umsatzrückgang ist in allen Absatzmärkten zu verzeichnen. Die Größenordnungen der Umsatzverluste unterscheiden sich dabei jedoch erheblich. Auf dem deutschen Markt geht der Umsatz mit - 2,6 % vergleichsweise gering zurück. Die größten Umsatzverluste gab es in Großbritannien (- 45 %), Osteuropa (- 44 %) und Frankreich (- 17 %).

Die in den vergangenen Jahren boomenden Golfstaaten, Russland und die Länder in Fernost verzeichnen ebenfalls umfangreichere Umsatzrückgänge im Projektgeschäft. In den USA (- 48 %) und in Mexiko setzt sich die starke Zurückhaltung bei Neubau und Renovierung seit Beginn der Immobilienkrise weiter fort.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Unternehmensbereiches Bad und Wellness ist massiv von den zuvor beschriebenen Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise geprägt und beträgt

im ersten Halbjahr -2,9 Mio. € (Vorjahr: 13,5 Mio. €).

Aufgrund der weiterhin schwachen Nachfrage bzw. Auftragsentwicklung erwartet der Unternehmensbereich einen Umsatzrückgang, der im dritten Quartal geringer ausfallen sollte als im ersten Halbjahr. Im letzten Quartal 2009 wird mit einer Stabilisierung des Umsatzes gerechnet.

In Asien zeigt sich aufgrund der Auftragseingänge insbesondere im Projektgeschäft wieder ein leicht positiver Trend. In allen Produktfeldern haben die Produktneheiten eine positive Resonanz hervorgerufen, die sich auch an der Anzahl der gewonnenen Ausstellungsplätze im Handel festmachen lässt.

Für eine bessere Umsatzentwicklung in den nächsten Monaten werden insbesondere die neue Sanitärkollektion „LaBelle“, die patentierte neue Befestigungstechnik für wandhängende WC's „SupraFix“, die neue Armaturenlinie „Nautic“ und die Wellness-Serie „Squaro“ sorgen.

Tischkultur: Einfluss der Wirtschaftskrise unverändert zu spüren

Der Umsatz des Unternehmensbereichs Tischkultur liegt im ersten Halbjahr 2009 mit 128,6 Mio. € um - 27,6 Mio. € bzw. - 17,7 % unter dem Vorjahr. Bereinigt um Sondergeschäfte liegt der Umsatz um - 20,0 Mio. € bzw. -14,4 % unter Vorjahr.

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise sind vor allem in Osteuropa, Übersee und Amerika stark zu spüren. Im westeuropäischen Raum sind die Auswirkungen vor allem in den skandinavischen Märkten, Italien, Spanien, Schweiz und kursbedingt in Großbritannien zu sehen. Dagegen hat der wichtige deutsche Markt moderate Umsatzrückgänge zu verzeichnen.

Das operative Ergebnis des Unternehmensbereichs Tischkultur reduziert sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 hauptsächlich umsatzbedingt von 3,7 Mio. € im Vorjahr auf -6,1 Mio. €

Das im Februar auf der Konsumgütermesse Ambiente durchweg positive Feedback für unsere neuen Produkte (New Cottage, Green Garland, Rêve en Fleur) hat sich im zweiten Quartal in den Auftragseingängen bestätigt.

Investitionen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 investierte der Villeroy & Boch Konzern insgesamt 7,8 Mio. € (Vorjahr 8,1 Mio. €). Der Auslandsanteil beträgt 74,1 % (70,4 % im Vorjahr). Im Vorjahr wurden zusätzlich 8,8 Mio. € für die Akquisition des thailändischen Sanitärherstellers Nahn sowie des Badmöbelproduzenten Sanipa ausgegeben. Ergänzende Informationen sind auf Seite 10 beschrieben.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2009

Die Erwartungen auf ein schwieriges Jahr 2009 haben sich im 2. Quartal weiter bestätigt. Sowohl Dauer als auch Intensität der im Verlauf des letzten Jahres eingesetzten Wirtschaftskrise übertreffen inzwischen das ursprünglich allgemein erwartete Ausmaß. Nachhaltige Anzeichen für eine Trendwende sind momentan noch nicht erkennbar.

Aufgrund dieses anhaltend unsicheren wirtschaftlichen Umfelds wird Villeroy & Boch weiterhin keine spezifische Prognose zur Geschäftsentwicklung veröffentlichen. Angesichts der allgemeinen konjunkturellen Rahmenbedingungen sowie der Belastungen aus den eingeleiteten Anpassungsmaßnahmen wird das Geschäftsjahr 2009, wie bereits im ersten Quartalsabschluss kommuniziert, mit einem deutlich negativen Ergebnis abschließen.

Chancen und Risiken

Die im Geschäftsbericht 2008 beschriebenen Risiken bestehen unverändert fort. Über die allgemeinen Bedrohungen der aktuellen weltweiten Wirtschaftskrise hinaus sind einzelne, den Bestand gefährdende Risiken nicht erkennbar.

Die Anstrengungen zur Bewältigung der Krise werden unvermindert fortgesetzt. Die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen werden angesichts des ungebrochen negativen Umsatzrends weiter intensiviert. Zur Angleichung der Produktion an die rückläufige Nachfrage sind auch für das 2. Halbjahr Kurzarbeitsmaßnahmen unumgänglich. Wir gehen davon aus, die negativen Auswirkungen der Wirtschaftskrise damit auf ein verkraftbares Ausmaß begrenzen zu können. Gleichzeitig werden die Anstrengungen fortgesetzt, uns besser als der Branchendurchschnitt gegen die rückläufige Gesamtnachfrage zu behaupten. Hierbei werden wir von der Kraft der Marke „Villeroy & Boch“ sowie unserer guten vertrieblichen Distribution in den weltweit wichtigsten Märkten profitieren.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die V&B Fliesen GmbH gilt als nahe stehendes Unternehmen. Ergänzende Angaben finden sich auf Seite 16 dieses Berichts.

Die Villeroy & Boch-Aktie

Die Villeroy & Boch Vorzugsaktie konnte sich im 2. Quartal etwas erholen. Am 01. April 2009 notierte die Aktie noch bei 3,27 € und zog dann im Laufe der Periode bis auf 4,85 € an.

Die Handelsaktivitäten nahmen im zweiten Quartal deutlich zu. Mit mehr als 40.000 gehandelten Aktien pro Börsentag stieg das durchschnittliche Handelsvolumen im Vergleich zum ersten Quartal um das mehr als 10-fache.

Mettlach im Juli 2009

Villeroy & Boch Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Finanzkalender:

29. Oktober 2009 - Bericht über die ersten neun Monate 2009

Villeroy & Boch Konzern

Bilanz zum 30. Juni 2009

Aktiva

TEuro	Anhang	30.06.2009	31.12.2008
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1	54.294	54.634
Sachanlagen	2	185.201	195.302
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		15.925	15.995
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1.527	1.212
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	22.312	43.653
		279.259	310.796
Sonstige langfristige Vermögenswerte		310	43
Latente Steueransprüche	4	44.297	44.870
		323.866	355.709
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	5	173.502	179.537
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	115.977	126.580
Finanzielle Vermögenswerte	7	20.003	21.392
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8	23.079	26.412
Ertragsteuerforderungen		5.423	3.702
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9	50.511	58.978
		388.495	416.601
Summe Vermögenswerte		712.361	772.310
Passiva			
TEuro	Anhang	30.06.2009	31.12.2008
Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
		248.528	330.450
Minderheitsanteile am Eigenkapital			
		745	487
Summe Eigenkapital		249.273	330.937
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		150.154	151.249
Langfristige Personalrückstellungen	11	17.215	18.417
Sonstige langfristige Rückstellungen		3.820	4.052
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	50.000	70.000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	14	3.085	3.293
Latente Steuerschulden		14.020	14.640
		238.294	261.651
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Personalrückstellungen	11	6.754	8.415
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	12	75.037	19.588
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13	20.113	7.490
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14	70.782	84.098
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		49.252	56.636
Ertragsteuerschulden		2.856	3.495
		224.794	179.722
Summe Schulden		463.088	441.373
Summe Eigenkapital und Schulden		712.361	772.310

Villeroy & Boch Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2009

	Anhang	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
	Nr.	TEuro	TEuro
Umsatzerlöse	15	348.590	434.776
Einstandskosten der verkauften Waren		-215.143	-258.981
Bruttoergebnis vom Umsatz		133.447	175.795
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	16	-117.460	-128.179
Allgemeine Verwaltungskosten		-21.922	-25.270
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen		-63.368	-5.176
(davon aus Restrukturierung)		(- 60.000)	-
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		314	60
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		-68.989	17.230
(Betriebliches Ergebnis vor Restrukturierungsaufwand)		(- 8.989)	(17.230)
Finanzergebnis	17	-5.157	-3.893
Ergebnis vor Steuern		-74.146	13.337
Ertragsteuern	18	0	-4.002
Ergebnis nach Steuern		-74.146	9.335
davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend		21	-3
davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend (Konzernergebnis)		-74.125	9.332
Ergebnis je Stammaktie in Euro		-2,83	0,33
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro		-2,78	0,38

Villeroy & Boch Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April bis 30. Juni 2009

	Anhang	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008
	Nr.	TEuro	TEuro
Umsatzerlöse	15	166.354	213.848
Einstandskosten der verkauften Waren		-99.762	-126.912
Bruttoergebnis vom Umsatz		66.592	86.936
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	16	-56.178	-63.537
Allgemeine Verwaltungskosten		-9.859	-13.263
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen		-2.210	-3.087
(davon aus Restrukturierung)		-	-
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		284	30
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		-1.371	7.079
Finanzergebnis	17	-2.716	-2.075
Ergebnis vor Steuern		-4.087	5.004
Ertragsteuern	18	-12.309	-1.502
Ergebnis nach Steuern		-16.396	3.502
davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend		5	-4
davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend (Konzernergebnis)		-16.391	3.498
Ergebnis je Stammaktie in Euro		-0,64	0,11
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro		-0,59	0,16

Verwässerungseffekte bestanden in den Berichtsperioden nicht.

Villeroy & Boch Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2009

Auf die Anteilseigner der Villeroy & Boch AG entfallendes Eigenkapital

in TEuro Anhang	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Gewinn- rücklagen	Bewer- tungs- rücklagen 10	Summe	Minder- heits- anteile	Summe Eigen- kapital
Stand 01.01.2008	71.909	193.587	-14.099	95.891	-2.897	344.390	184	344.574
Periodenergebnis nach Steuern				9.332		9.332	3	9.335
Sonstiges Ergebnis der Periode					-394	-394	-4	-398
Gesamtergebnis				9.332	-394	8.938	-1	8.937
Dividendenausschüttung				-10.389		-10.389	-8	-10.397
Sonstige Veränderungen						0		0
Stand 30.06.2008	71.909	193.587	-14.099	94.834	-3.291	342.939	175	343.114
Stand 01.01.2009	71.909	193.587	-14.099	96.554	-17.501	330.450	487	330.937
Periodenergebnis nach Steuern				-74.125		-74.125	-21	-74.146
Sonstiges Ergebnis der Periode					1.271	1.271	5	1.276
Gesamtergebnis				-74.125	1.271	-72.854	-16	-72.870
Dividendenausschüttung				-9.068		-9.068		-9.068
Sonstige Veränderungen						0	274	274
Stand 30.06.2009	71.909	193.587	-14.099	13.361	-16.230	248.528	745	249.273

Villeroy & Boch Konzern Gesamtergebnisrechnung zum 30. Juni 2009

in TEuro	2009	2008
Konzern-Ergebnis nach Steuern vom 01.01. - 30.06.	-74.146	9.335
Direkt im Eigenkapital erfasstes, unrealisiertes sonstiges Nettoergebnis (Tz. 10)		
Nicht realisierte Gewinne aus Cash Flow Hedge	606	-2.281
Wertänderungen aus der Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	351	-1.505
Differenzen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Geschäftsbetriebe	105	2.739
Veränderungen der Latenten Steuer	214	649
Summe	1.276	-398
Gesamteinkommen nach Steuern	-72.870	8.937
davon entfallend auf		
die Aktionäre der Villeroy & Boch AG	-72.854	8.938
Minderheitsgesellschafter	-16	-1

Villeroy & Boch Konzern
Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2009

in TEuro	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Ergebnis nach Steuern	-74.146	9.335
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	17.865	18.635
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-7.085	-6.409
Ergebnis aus Anlageabgängen	-874	46
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	19.295	-28.557
Veränderung der Verbindlichkeiten, kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Passiva	-26.784	-26.490
Veränderung kurzfristige Rückstellung aus Restrukturierung	58.029	0
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	4.351	8.844
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-9.349	-24.596
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6.577	-8.096
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte und Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	-1.608	-28.784
Einzahlungen aus Termingeldanlagen	20.631	22.221
Einzahlungen aus der Veräußerung von Geschäftsbereichen	0	7.857
Einzahlungen aus Anlageabgängen	4.928	749
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	17.374	-6.053
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-7.377	-1.978
Dividendenzahlungen	-9.068	-10.389
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-16.445	-12.367
Summe der Cash Flows	-8.420	-43.016
<i>Wechselkursbedingte Änderungen des Zahlungsmittelbestandes</i>	<i>-47</i>	<i>308</i>
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	-8.467	-42.708
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	58.978	75.091
Zahlungsmittelbestand zum 30.06.	50.511	32.383

Villeroy & Boch Konzern Segmentberichte zum 30. Juni 2009
Segmentbericht zum 1. Halbjahr 2009

in TEuro	BAD UND WELLNESS		TISCHKULTUR		ÜBERLEITUNG / SONSTIGE		VILLEROY & BOCH KONZERN	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Erlöse								
Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden	220.032	278.615	128.558	156.161	0	0	348.590	434.776
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	377	413	0	0	-377	-413	0	0
Ergebnis								
Segmentergebnis (vor Restrukturierung)	-2.890	13.489	-6.099	3.741	0	0	-8.989	17.230
<i>aus Restrukturierung 2009</i>	-40.923	(-)	-19.077	(-)	0	(-)	-60.000	(-)
Segmentergebnis (incl. Restrukturierung)	-43.813	13.489	-25.176	3.741	0	0	-68.989	17.230
Finanzergebnis					-5.157	-3.893	-5.157	-3.893
Andere Informationen								
Segmentvermögen	382.788	408.486	146.372	172.621	183.201	202.695	712.361	783.802
Segmentschulden	102.809	129.613	36.903	39.502	323.376	271.573	463.088	440.688
Investitionsausgaben	6.328	6.046	1.440	2.050	0	0	7.768	8.096
Planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	11.154	11.403	6.699	7.250	0	0	17.853	18.653

Segmentbericht zum 2. Quartal 2009

in TEuro	BAD UND WELLNESS		TISCHKULTUR		ÜBERLEITUNG / SONSTIGE		VILLEROY & BOCH KONZERN	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Erlöse								
Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden	109.859	142.204	56.495	71.644	0	0	166.354	213.848
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	179	217	0	0	-179	-217	0	0
Ergebnis								
Segmentergebnis	1.604	6.582	-2.975	497	0	0	-1.371	7.079
<i>(davon aus Restrukturierung)</i>	0	(-)	0	(-)	0	(-)	0	(-)
Finanzergebnis					-2.716	-2.075	-2.716	-2.075
Andere Informationen								
Investitionsausgaben	3.608	3.825	667	1.052	0	0	4.275	4.877
Planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	5.586	5.657	3.324	3.634	0	0	8.910	9.291

Anhang des Villeroy & Boch Konzerns zum Halbjahresfinanzbericht 2009

Allgemeine Informationen

Die Villeroy & Boch AG mit Sitz in Mettlach ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts und übt die Funktion der Muttergesellschaft des Villeroy & Boch Konzerns aus. Der Unternehmensverbund gliedert sich in die zwei operativ tätigen Unternehmensbereiche Bad und Wellness sowie Tischkultur.

Der vorliegende Zwischenbericht umfasst den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2009. Er wurde, nach Beratung des Vorstandes mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates am 24. Juli 2009, zur Veröffentlichung freigegeben. Seine Erstellung erfolgte unter Berücksichtigung des §315a HGB unter Anwendung der durch die Europäische Kommission übernommenen IASC Regeln. Eine Prüfung bzw. eine Durchsicht des vorliegenden Zwischenabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist nicht erfolgt. Nach Ansicht des Vorstands wird mit dem präsentierten Zwischenabschluss eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erzielt. Der Zwischenbericht enthält gemäß IAS 34 einen verkürzten Konzernabschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben. Aus diesem Grund sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 gelesen werden. Die im Geschäftsbericht 2008 beschriebenen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im Berichtszeitraum um die erstmals durch die EU verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards erweitert. Diese hatten keine materiellen Auswirkungen auf diesen Zwischenbericht.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis verringerte sich gegenüber dem Jahresende 2008 aufgrund der Liquidation einer inaktiven Gesellschaft auf 60 Unternehmen.

Ausgeschüttete Dividende der Villeroy & Boch AG für das Geschäftsjahr 2008

In der Hauptversammlung am 15. Mai 2009 wurde die vom Aufsichtsrat und Vorstand der Villeroy & Boch AG vorgeschlagene Dividende von 0,32 Euro je Stamm-Stückaktie und 0,37 Euro je Vorzugs-Stückaktie genehmigt. Diese Ausschüttung entspricht einer Dividendenzahlung für das Stammkapital von 4.494.336,00 Euro (Vorjahr: 5.196.576,00 Euro) und für das Vorzugskapital von 4.573.855,27 Euro (Vorjahr: 5.192.943,82 Euro). Zum Ausschüttungszeitpunkt hielt der Villeroy & Boch Konzern, wie im Vorjahr, 1.683.029 eigene Vorzugs-Stückaktien. Diese waren nicht dividendenberechtigt. Die Auszahlung erfolgte am 18. Mai 2009.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im Unternehmensbereich Tischkultur werden regelmäßig durch das Weihnachtsgeschäft im vierten Quartal höhere Umsätze und operative Gewinne erwartet als in den übrigen Quartalen. Das übrige Produktportfolio weist keine weiteren saisonalen Effekte auf.

Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzernbilanz

1. Immaterielle Vermögenswerte

Der Villeroy & Boch Konzern erwarb im Berichtszeitraum immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1.260 TEuro (Vorjahr: 162 TEuro). Im Wesentlichen wurden kostenlos zugeteilte Emissionsrechte zum Börsenkurs am Ausgabetag aktiviert (Volumen: 1.191 TEuro). Die planmäßige Abschreibung beträgt 836 TEuro (Vorjahr: 722 TEuro).

2. Sachanlagen

Im Berichtszeitraum wurden Sachanlagen in Höhe von 6.509 TEuro (Vorjahr: 7.934 TEuro) vor allem im Rahmen von Ersatz- bzw. Rationalisierungsmaßnahmen angeschafft. Der Schwerpunkt war die Optimierung von Produkti-

onsabläufen in Holland, Deutschland und Rumänien. Im gleichen Zeitraum gingen Sachanlagen mit einem Buchwert in Höhe von 336 TEuro (Vorjahr: 578 TEuro) ab. Hieraus ergab sich ein Nettoveräußerungsgewinn in Höhe von 874 TEuro (Vorjahr: -46 TEuro). Die planmäßigen Abschreibungen betragen 16.616 TEuro (Vorjahr: 17.512 TEuro). Zum Berichtszeitpunkt hatte der Villeroy & Boch Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 2.004 TEuro (per 31.12.2008: 1.884 TEuro).

3. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen:

in TEuro	30.06.2009	31.12.2008
Beteiligungen	12.280	12.280
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Schuldscheindarlehen (a)	-	20.000
Ausleihungen an nahe stehende Unternehmen (b)	8.337	9.528
Ausleihungen an Fremde	1.695	1.845
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22.312	43.653

- (a) Das am 27. Juni 2010 fällige Schuldscheindarlehen wurde in die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte umgegliedert (Vgl. Tz. 7.). Die Zinsen in Höhe von 1.215 TEuro wurden plangemäß vereinnahmt.
- (b) Die Verminderung in dieser Position ist bedingt durch eine zum 30. Juni 2009 planmäßig geleistete Tilgungsrate der V&B Fliesen GmbH in Höhe von 1.191 TEuro. Die Ausleihung ist durch eine Bürgschaft besichert.

4. Latente Steueransprüche

Der Rückgang dieser Position um 573 T€ gegenüber der Bilanz per 31. Dezember 2008 betrifft ausschließlich die latenten Ertragsteuern auf temporäre Differenzen. Die latenten Steuern auf Verlustvorträge wurden auf dem Niveau 31. Dezember 2008 belassen. Die bisher in 2009 zusätzlich entstandenen Verlustvorträge wurden in der Halbjahresbilanz zum 30. Juni 2009 in voller Höhe wertberichtigt. Dies erfolgte angesichts der derzeitigen Ungewissheit über Ausmaß und Dauer der Finanzkrise und den damit verbundenen Unsicherheiten bezüglich der zeitnahen steuerlichen Nutzung dieser Verlustvorträge.

in TEuro	30.06.2009	31.12.2008
Latente Steuern auf Verlustvorträge		
Bruttowert	58.699	35.681
Wertberichtigung	-38.003	-14.985
Nettowert	20.696	20.696
in TEuro	30.06.2009	31.12.2008
Latente Steuern auf temporäre Differenzen		
Bruttowert	25.626	27.720
Wertberichtigung	-2.025	-3.546
Nettowert	23.601	24.174

Es wird auf die Erläuterungen zu den Ertragsteuern auf Seite 15 verwiesen.

5. Vorräte

Die Vorräte umfassen zum Bilanzstichtag:

in TEuro	30.06.2009	31.12.2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.308	28.887
Unfertige Erzeugnisse	24.331	23.736
Fertige Erzeugnisse	122.642	126.511
Geleistete Anzahlungen	221	403
	173.502	179.537

Im Unternehmensbereich Bad und Wellness sanken die Vorräte auf Grund der verkürzten Arbeitszeiten um 3.446 TEuro auf 102.676 TEuro. Der Rückgang im Unternehmensbereich Tischkultur um 2.589 TEuro basiert im Wesentlichen auf der Auslieferung eines Großauftrages (Volumen: 3,9 Mio. Euro) für den zum 31. Dezember Lagerbestände vorgehalten worden waren. Die Wertberichtigungen auf Vorräte haben sich im Berichtszeitraum von 27.845 TEuro auf 28.969 TEuro per Saldo um 1.123 TEuro erfolgswirksam erhöht.

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind wie folgt regional verteilt:

in TEuro	30.06.2009	31.12.2008
Deutschland	71.240	77.195
Übriges Euroland	9.335	12.283
Sonstiges Ausland	35.402	37.102
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115.977	126.580

Im Berichtszeitraum reduzierten sich die Einzel- und portfoliobasierten Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per Saldo um 291 TEuro auf 4.952 TEuro.

7. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Als kurzfristiger finanzieller Vermögenswert wird das am 27. Juni 2010 fällige Schuldscheindarlehen bilanziert (vgl. Tz. 3a). Es ist durch die Einlagensicherung des Bundesverbandes deutscher Banken gedeckt.

8. Sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum veränderten sich die lang- und kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte wie folgt:

in TEuro	Buchwert			Buchwert		
	30.06.2009	Restlaufzeit bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2008	Restlaufzeit bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Kauttionen und geleistete Anzahlungen	2.329	2.322	7	2.073	2.066	7
Marktwerte aus Devisensicherungen	1.491	1.491	-	4.776	4.776	-
Marktwerte aus Rohstoffsicherungen (a)	367	94	273	-	-	-
Steuerforderungen (b)	6.158	6.158	-	8.600	8.600	-
Übrige Vermögenswerte	13.044	13.014	30	11.006	10.970	36
	23.389	23.079	310	26.455	26.412	43

(a) Im ersten Quartal 2009 wurde der Bezug von 720 Tonnen Messing gesichert. Der Kontrakt endet am 30.12.2011.

(b) Die Veränderung resultiert vorwiegend aus gesunkenen Umsatzsteuerforderungen.

9. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Der Zahlungsmittelbestand umfasst:

in TEuro	30.06.2009	31.12.2008
Kassenbestand inkl. Schecks	147	343
Guthaben auf laufenden Konten bei Kreditinstituten	2.000	3.430
Kurzfristige Einlagen bei Kreditinstituten	48.364	55.205
	50.511	58.978

Das ausgewiesene Bankguthaben entspricht dem Nettosaldo nach Verrechnung gegen kongruente Verbindlichkeiten in Höhe von 3.416 TEuro (per 31.12.2008: 1.448 TEuro). Die kurzfristigen Einlagen sind vollständig durch externe Sicherungssysteme gedeckt.

10. Bewertungsrücklagen

Die Bewertungsrücklagen umfassen:

in TEuro	30.06.2009	Änderung	31.12.2008	30.06.2008
Neubewertung Devisentermingeschäfte	-1.166	-2.054	888	-471
Neubewertung Warentermingeschäfte	-3.401	2.641	-6.042	-
Neubewertung Zinstermingeschäfte	-157	19	-176	-57
Währungsumrechnung von ausländischen Betrieben	-6.205	100	-6.305	1.676
Rücklage aus Nettoinvestition gem. IAS 21.32	-5.495	351	-5.846	-4.689
Rücklage für latente Steuern	194	214	-20	249
Summe	-16.230	1.271	-17.501	-3.292

11. Lang- und kurzfristige Personalrückstellungen

Der Rückgang der langfristigen Personalrückstellungen stammt im Wesentlichen aus den Rückstellungen für Altersteilzeit (-1.060 TEuro). Bei den kurzfristigen Personalrückstellungen wirkt sich hauptsächlich ein Rückgang der Rückstellungen für Prämienzahlungen an Mitarbeiter aus (- 1.913 TEuro).

12. Lang- und kurzfristige sonstige Rückstellungen

Der Anstieg der kurzfristigen Rückstellungen ist im Wesentlichen durch die im März 2009 angekündigten Restrukturierungsmaßnahmen bedingt.

13. Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Im Berichtszeitraum wurde ein Bankkredit in Höhe von 20 Mio. Euro in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgliedert, da dessen Tilgung zum 25.06.2010 erfolgt. Analog reduziert sich der langfristige Anteil auf 50 Mio. Euro. Vertragsgemäß wurden im Juni Zinsen in Höhe von 3.695 TEuro bezahlt.

14. Lang- und kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten umfassen die folgenden Positionen:

In TEuro	Buchwert		Restlaufzeit		Buchwert		Restlaufzeit	
	30.06.2009	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2008	bis 1 Jahr	über 1 Jahr		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.077	1.077	-	1.281	1.281	-		
Kundenboni (a)	22.743	22.743	-	36.276	36.276	-		
Personalverbindlichkeiten	26.502	25.857	645	23.420	22.775	645		
Marktwerte aus Devisensicherungen	2.661	2.661	-	3.949	3.949	-		
Marktwerte aus Rohstoffsicherungen	2.024	1.993	31	5.886	5.886	-		
Marktwerte aus Zinssicherungen	209	209	-	530	360	170		
Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.953	985	968	1.286	250	1.036		
Steuerverbindlichkeiten (b)	11.371	11.371	-	8.312	8.312	-		
Sonstige Verbindlichkeiten	5.327	3.886	1.441	6.451	5.009	1.442		
	73.867	70.782	3.085	87.391	84.098	3.293		

(a) saisonal bedingter Rückgang

(b) Die Veränderung zum Vorjahr stammt hauptsächlich aus der Erhöhung von Umsatzsteuerverbindlichkeiten

Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

15. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in der Segmentberichterstattung aufgegliedert.

16. Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten

In diesem Posten sind im Berichtszeitraum folgende Aufwendungen für Forschung und Entwicklung enthalten:

in TEuro	2009		2008	
	1. Halbjahr	2. Quartal	1. Halbjahr	2. Quartal
Bad und Wellness	3.715	1.886	3.927	2.011
Tischkultur	1.015	463	1.381	711
	4.730	2.349	5.308	2.722

17. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt auf:

in TEuro	2009		2008	
	1. Halbjahr	2. Quartal	1. Halbjahr	2. Quartal
Zinserträge	2.190	866	3.801	1.852
Zinsaufwendungen	-2.775	-1.286	-3.428	-1.658
Zinsaufwand aus Rückstellungen (i.W. Pensionen)	-4.556	-2.279	-4.278	-2.139
Sonstige finanzielle Erträge / Aufwendungen	-16	-17	12	-130
	-5.157	-2.716	-3.893	-2.075

18. Ertragsteuer

Das Ertragsteuerergebnis umfasst

in TEuro	2009		2008	
	1. Halbjahr	2. Quartal	1. Halbjahr	2. Quartal
Tatsächliche Ertragsteuern	0	457	-587	-345
Latente Steuer auf temporäre Differenzen	0	-10.912	-104	791
Latente Steuer auf Verlustvorträge	0	-1.854	-3.311	-1.948
Ertragsteuern	0	-12.309	-4.002	-1.502

Unter Berücksichtigung der erfolgsneutralen Einstellungen in die Bewertungsrücklage (47 TEuro) kompensieren sich im Ertragsteueraufwand des ersten Halbjahres die positiven Effekte aus der Veränderung der aktiven latenten Steuern (573 TEuro) sowie der passiven latenten Steuern (620 TEuro).

Sonstige Erläuterungen

19. Personal

Der Personalaufwand und der durchschnittliche Personalstand gliedern sich wie folgt:

In TEuro	1. Halbjahr 2009		1. Halbjahr 2008	
	Personalaufwand	Mitarbeiter	Personalaufwand	Mitarbeiter
Bad und Wellness	79.708	6.398	89.158	6.914
Tischkultur	47.326	2.810	50.446	2.903
Übergreifend	10.658	411	11.682	416
	137.692	9.619	151.286	10.233

20. Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Im Berichtszeitraum haben sich die Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse wie folgt entwickelt:

In TEuro	30.06.2009	31.12.2008
Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen	2.004	1.884
Verpflichtungen zum Erwerb von Rohstoffen	333	-
Treuhandverpflichtungen	263	259
Bürgschaften	58	84
Verpflichtungen zum Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten	-	66
Sonstige Haftungsverhältnisse	16	15

21. Finanzinstrumente

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten derivativen Finanzinstrumente werden bei positiven Marktwerten in Tz. 8 und bei negativen Marktwerten in Tz.14 ausgewiesen. Im Berichtszeitraum gab es weder Änderungen der Risikoexpositionen des Villeroy & Boch Konzerns noch Änderungen in der Art und Weise der Risikosteuerung und -bewertung.

22. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum wurden keine Verträge von materieller Bedeutung mit nahe stehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber der V & B Fliesen GmbH Nettoforderungen in Höhe von 1.687 TEuro (Vorjahr: 3.804 TEuro) aus diversen Leistungsverrechnungen. Im Berichtszeitraum realisierte der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 93 TEuro und sonstige Erträge in Höhe 3.798 TEuro, im Wesentlichen aus der Weiterberechnung von Dienstleistungen, Zinsen und Mieten. Diese Leistungsverrechnung wird wie unter fremden Dritten vorgenommen. In Textziffer 3b wird die langfristige Ausleihung an die V&B Fliesen GmbH beschrieben.

23. Aktienrückkaufprogramm

Die Hauptversammlung vom 15. Mai 2009 ermächtigte den Vorstand, bis zum 14. November 2010, Vorzugsaktien ohne Stimmrecht der Villeroy & Boch AG bis zu einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von insgesamt Euro 7.190.937,00 zu erwerben. Maximal darf der Konzern 10 Prozent des Grundkapitals halten. Der Erwerb kann nach Wahl des Vorstands über die Börse oder aufgrund eines an alle Vorzugsaktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. aufgrund einer an alle Vorzugsaktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen. Details hierzu finden Sie auf unserer Homepage in der Investor Relations – Rubrik Hauptversammlung. Transaktionen bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrates. Im Berichtszeitraum wurden keine Vorzugsstückaktien erworben.

24. Personelle Änderungen im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Villeroy & Boch AG, Prinz Wittgenstein, teilte in der Hauptversammlung vom 15. Mai 2009 mit, dass er den Vorsitz im Aufsichtsrat abgibt. Herr Wendelin von Boch tritt zum 16. Mai 2009 die Nachfolge an. Prinz Wittgenstein bleibt als zweiter stellvertretender Vorsitzender weiterhin Mitglied des Aufsichtsrats.

25. Beschlussfassung über die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2009

In der Hauptversammlung wurde beschlossen die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Vormals: Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft), Theodor-Heuss-Anlage 2, 68165 Mannheim, zum Abschlussprüfer der Villeroy & Boch AG und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 zu bestellen.

26. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Freigabe des Zwischenabschlusses wurden keine wesentlichen Ereignisse bekannt.

27. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mettlach, den 29. Juli 2009

Manfred Finger

Frank Göring

Volker Pruschke

Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates

Der Zwischenbericht über den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2009 ist dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates am 24. Juli 2009 vorgelegt und durch den Vorstand erläutert worden.

Der Prüfungsausschuss stimmte dem Zwischenbericht zu.

Mettlach, den 29. Juli 2009

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Charles Krombach